

| | | |
|--|-------------------|-------------------------|
| BESCHLUSSVORLAGE V0592/21 öffentlich | Referat | Referat II |
| | Amt | Kämmerei |
| | Kostenstelle (UA) | 0300 |
| | Amtsleiter/in | Daubner, Nicole |
| | Telefon | 3 05-13 13 |
| | Telefax | 3 05-13 19 |
| | E-Mail | kaemmerei@ingolstadt.de |
| Datum | 02.07.2021 | |

| Gremium | Sitzung am | Beschlussqualität | Abstimmungsergebnis |
|---|------------|-------------------|---------------------|
| Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit | 27.07.2021 | Vorberatung | |
| Stadtrat | 29.07.2021 | Entscheidung | |

Beratungsgegenstand

Jahresrechnung der Stadt Ingolstadt für das Haushaltsjahr 2020 mit Rechenschaftsbericht (Art. 102 Abs. 1 GO, § 81 KommHV-Kameralistik)
(Referent: Herr Fleckinger)

Antrag:

Die Jahresrechnung und der Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2020 werden zur Kenntnis genommen. Die Jahresrechnung ist dem städtischen Rechnungsprüfungsamt zur Erstellung des Prüfberichtes und zur Vorbereitung des Feststellungsbeschlusses zuzuleiten.

gez.

Franz Fleckinger
Berufsmäßiger Stadtrat

Anlage 1: Rechenschaftsbericht 2020

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

| | | |
|--|--|-------|
| Einmalige Ausgaben | Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt | |
| Jährliche Folgekosten | <input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt: | Euro: |
| Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) | <input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt: | Euro: |
| Zu erwartende Erträge (Art und Höhe) | von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20 | Euro: |
| <input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen. | | |
| <input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden. | | |
| <input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt. | | |

Kurzvortrag:

Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes waren im Haushaltsplan mit 511.388.900 Euro veranschlagt und reduzierten sich durch den Nachtragshaushalt auf 505.414.400 Euro. Nach Durchführung der Abschlussarbeiten weist das Rechnungsergebnis nun einen Betrag von 539.034.733,82 Euro auf.

Dieses Ergebnis ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund der Zuweisung des Landes für Gewerbesteuermindereinnahmen i. H. v. 74,88 Mio. Euro die eingeplante Zuführung vom Vermögens- an den Verwaltungshaushalt nicht erforderlich war. Vielmehr konnte sogar ein Überschuss i. H. v. 48,02 Mio. Euro dem Vermögenshaushalt zugeführt werden.

Im Vermögenshaushalt waren im Haushalt Einnahmen und Ausgaben mit 175.568.000 Euro geplant, die sich im Rahmen des Nachtragshaushaltes auf 190.268.600 Euro erhöhten. Im Rechnungsergebnis wird nun ein Betrag von 122.481.904,82 Euro ausgewiesen.

Durch die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt i. H. v. 48,02 Mio. Euro sowie geringerer Ausgaben im Bereich des Grunderwerbs reduzierte sich die im Nachtrag geplante Rücklagenentnahme um rd. 100,09 Mio. Euro. Deshalb ist auch das Rechnungsergebnis niedriger als der Ansatz.

Der Jahresabschluss 2020 fiel vor allem aufgrund einer hohen Finanzzuweisung zum Ausgleich von Gewerbesteuermindereinnahmen sowie Minderausgaben bei einer Vielzahl von Einzelsachverhalten besser aus als geplant.

Im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2021 wurde von der Kämmerei bereits ein vorläufiger Jahresabschluss 2020 mit deutlich verbessertem Abschluss einkalkuliert und parallel auch in der mittelfristigen Finanzplanung mitberücksichtigt. Aufgrund der erst im Dezember eingegangenen hohen Zuweisung für die Gewerbesteuermindereinnahmen ergibt sich bezüglich des mit dem Haushalt 2021 erstellten und derzeit bestehenden Finanzrahmens bis 2024 eine Verbesserung von rd. 29 Mio. Euro.

In der Gesamtschau konnten dem Vermögenshaushalt rd. 48,02 Mio. Euro zugeführt werden, in der ursprünglichen Haushaltsplanung (Beschlussfassung des Stadtrates vom 05.12.2019) war lediglich eine Zuführung von 11,45 Mio. Euro eingeplant.

Nähere Erläuterungen zu den Abweichungen bei den einzelnen Gruppierungen können dem beigefügten Rechenschaftsbericht sowie die Verwaltungsbudgets betreffend dem parallel vorgelegten Budgetbericht 2020 entnommen werden.

